

Wahlkreisbüro
Tumringer Str. 226
79539 Lörrach
Tel.: (07621) 550 311
Fax: (07621) 550321
wahlkreisbuero@stickelberger.de



Wahlkreisbüro
Haagener Str. 14
79539 Lörrach
Tel.: (07621) 5839520
Fax: (0711) 206314645
wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, den 02.02.2016

PRESSEMITTEILUNG

Joshua Frey und Rainer Stickelberger: Mittel für Ausbau und Sanierung der Landesstraßen im Kreis deutlich gestiegen

„Die Landesregierung hat im vergangenen Jahr so viel Mittel wie nie in das baden-württembergische Straßennetz investiert. Davon hat in den vergangenen fünf Jahren auch der Kreis Lörrach profitiert.“ Grün-Rot hat die Priorität auf den dringend notwendigen Abbau des Sanierungsstaus gelegt. Für den Aus- und Neubau hat die Koalition ein Lückenschlussprogramm aufgelegt, das wie die Sanierung transparenten Sachkriterien folgt. „Wir bauen Infrastruktur dort aus, wo die Verbesserungen für Menschen, Umwelt und den Verkehrsfluss am größten sind“, so die Lörracher Abgeordneten Joshua Frey (GRÜNE) und Rainer Stickelberger (SPD).

Die Ausgaben für Landesstraßen lagen 2015 bei 257,5 Mio. Euro. Allein 119,2 Mio. Euro flossen in den Erhalt. „Der Sanierungsetat war unter früheren Regierungen ein Steinbruch, aus dem CDU-geführte Regierungen gerne Mittel abgezweigt haben, um Parteifreunden Spatenstiche für nicht durchfinanzierte Projekte zu schenken. Entsprechend stark angegriffen war die Substanz unserer Infrastruktur“, erklären die beiden Abgeordneten der Regierungsfractionen. Die Vorgängerregierung hatte nie mehr als 50 Millionen für den Erhalt vorgesehen. Entsprechend wenig stand im Land hierfür zur Verfügung. Neben Sanierungen wie an der L 146 bei Happach hat grün-rot aber auch Neu- und Ausbauten angestoßen, wo dies sinnig war: Beispielsweise die Kreisverkehre an der L 139/B 317 bei Maulburg-Ost. Insgesamt flossen unter grün-rot durchschnittlich über 3,2 Millionen pro Jahr in den Ausbau und Erhalt der Landstraßen im Kreis Lörrach, während es in den fünf Jahren zuvor unter schwarz-gelb lediglich ca. 1,6 Millionen waren. In Lörrach profitiert zudem auch der Ausbau des Radwegeschutzstreifen Tumringer Straße (L141).

Damit die Ingenieure und Ingenieurinnen des Landes diese Aufgabe bewältigen können, hat Grün-Rot den Stellenabbau umgekehrt. Die von 2005 bis 2010 um fast ein Drittel ausgezehrte Straßenbauverwaltung wird wieder kontinuierlich verstärkt. Verteilt auf drei Jahre wurden 200 neue Stellen geschaffen. Dank der erhöhten Kapazitäten ist es 2015 erneut gelungen, vom Bund mehr Mittel abzurufen, die in anderen Bundesländern nicht verbaut werden konnten.